

Protokoll Delegierten- Konferenz Fulda 16. Juni 2018

Anwesend: Anwesenheitsliste, Anlage 1
Einladung: Anlage 2
Tagesordnung: Anlage 3

Die Delegierten-Versammlung begann um 9:00 Uhr.

- TOP 1:** Der Vorsitzende der GDW, Wolfgang Narjes, begrüßt die Delegierten. Im Hintergrund läuft eine interessante Dia-Show aus der Vergangenheit der GDW.
- TOP 2:** Eröffnung der „Formalen“ Delegierten-Konferenz. Es werden 54 stimmberechtigte Delegierte gezählt.
- TOP 2.1:** Der Vorsitzende schlägt Dr. Rolf Blaich als Protokollführer vor, dieser wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.
- TOP 2.2:** Der Schriftführer, Herr H. Hirschmann, stellt die 54 stimmberechtigten Delegierten vor und erklärt die Versammlung als beschlussfähig.
- TOP 2.3:** Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Genehmigung. Es erfolgen keine weiteren Anträge.
- TOP 2.4:** Auch das Protokoll der Versammlung in Oppenheim am 7. Mai 2016 wird ohne Gegenstimme von der Versammlung genehmigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Delegierten-Konferenz mit der Tagesordnung fristgerecht versandt wurde.
- TOP 2.5:** Der Schriftführer, Herbert Hirschmann, berichtet über die erfolgte Arbeit des Vorstandes und des gemeinsam tagenden Vertrauens-rates in den beiden vergangenen Jahren. Themen waren das „Wein-Kultur-Seminar“, das in Zukunft noch mehr Teilnehmer aus den Bruderschaften erwartet, und die Verleihung des „Weinkultur-Preises“. Das Thema „Datenschutzverordnung“ wird intensiv berichtet und aus dem Auditorium diskutiert. Die Website der GDW wird danach ausgerichtet werden und für Laptop und Handy gängig gestaltet. Eine Vorlage für die Vereins-Arbeit wird erstellt, um eine bessere Mitgliederpflege zu ermöglichen und eine neue „50-Jahre Jubiläumsurkunde“ gestaltet. (Anlage 4)
- Top 2.6:** Der Schatzmeister, Oliver Stuess, trägt die Kassenberichte für die Jahre 2016/2017 sowie die Budget-Planung für 2018 und 2019 vor. Mitte Juli wird der GDW-Beitrag fällig gestellt werden. (Anlage 5 und 6)
- Top 2.7:** Dr. Rolf Blaich verliest den Kassenprüfungsbericht, erstellt von Helmuth Orth und ihm selbst. (Anlage 7 und 8)

- TOP 2.8:** Auf Antrag von Herrn Dr. Rolf Blaich werden Herr Oliver Stieß mit dem Vorstand sowie der Vertrauensrat entlastet. Der Beschluss erfolgt einstimmig mit der Enthaltung der Betroffenen.
- TOP 2.9:** Der stellvertretende Vorsitzende, Oliver Schätzel, bittet den „Idefix“ der GDW, den ehemaligen Vorsitzenden Dr. Schumann, den Vorschlag zu einer Satzungsänderung vorzutragen. Dr. Schumann erläutert in der für ihn typischen humorvollen Weise den Wunsch des Vorstandes, die Bezeichnungen der Vorstandspositionen zu verändern. So soll der ehemals „Vorsitzende“ der GDW nun „Präsident“ der GDW heißen, um eine gewisse Parität in Verhandlungen mit Vertretern anderer Institutionen zu ermöglichen. Nach angeregter Diskussion - angeregt durch die „Weinfreunde vom Hellweg“, folgt die Zustimmung zur Satzungsänderung. (Anlage 9)
- Top 2.10:** Präsident Wolfgang Narjes dankt für das Abstimmungsergebnis. Er benennt sodann die „Weinfreunde Graubünden“ als aufzunehmende Bruderschaft. Diese führten sich mit einem veritablen Weinschluck (Pinot Noir) aus ihrer Region ein. Die 95 Mitglieder beiderlei Geschlechts werden besonders temperamentvoll von ihrem Präsidenten vorgestellt und vertreten.

Wolfgang Narjes macht nochmals auf das „Weinbaujahrbuch“ – Heft 18 – aus Geisenheim aufmerksam. Hierin finden wir die „Deidesheimer Resolution“ und das „Wiener Memorandum“ der GDW.

Die Vernetzung der Weinbruderschaften im Internet, aber auch untereinander liegen ihm sehr am Herzen. In seiner quasi „Abschiedsrede“ geht er nochmals auf die Verleihungen der Weinkulturpreise an Prof. Dr. Koch und die „Gesellschaft für die Geschichte des Weines“ ein, auch die Weinkulturseminare werden von ihm in hohem Maße gelobt.

Seine enge Freundschaft mit den anderen Vorständen, insbesondere mit Otto Schätzel, wird aus seinen bewegenden Worten deutlich. Er vergisst auch nicht, seiner Gattin für ihre oftmals angewendete Geduld und Hilfsbereitschaft in der Ausübung seines Amtes zu danken. Wein genießen sei nicht die eigentliche Motivation für uns Weinfreunde, sondern der geistige Austausch über den Wein.

10:45 Uhr Pause

- Top 2.11.a:** Vor der Wahl der Vorstände gibt Wolfgang Narjes, seit sechzehn Jahren des Präsidialamtes, eine positive Erklärung zu der Entwicklung der GDW und dem Verlauf der Amtsjahre ab. Er endet mit dem Resümee: „GDW ist - Gemeinschaft, Vernetzung, Freundschaft und Respekt - zu Gast bei Freunden!“ Ihm wird mit langanhaltenden Standing Ovation von den Delegierten gedankt.

Top 2.11.b: Der Vizepräsident, Otto Schätzel, hält eine ergreifende Dankesrede an den scheidenden Präsidenten mit tiefster freundschaftlicher Würdigung allen Einsatzes von Wolfgang Narjes, sowohl außen- als auch innenpolitisch und im Aufbau freundschaftlicher Bindungen.

Auf Antrag des Vorstandes wird Wolfgang Narjes nach dieser großen Laudatio zum Ehrenpräsidenten gewählt. Bei überwältigendem Applaus nimmt er das Amt an.

Top 2.11.1: Als neuer Präsident stellt sich Oliver Stieß zur Wahl. Er will das Amt im Sinne der „Vorväter“, aber auch angepasst an die neuen Gegebenheiten und Herausforderungen weiterführen. Die Wahl erfolgt einstimmig mit Enthaltung des Betroffenen.

TOP 2.11.2: Auch der Vizepräsident, Otto Schätzel, nimmt seine Wahl mit seiner Enthaltung an, wie auch der Schriftführer und Geschäftsführer Herbert Hirschmann. Das Amt des Schatzmeisters wird von Oliver Stieß kommissarisch weitergeleitet.

TOP 2.12/13: Die Vertrauensräte und Kassenprüfer werden einstimmig wiedergewählt.

TOP 2.14: Mit Dia-Show untermalt trägt Wolfgang Narjes vor, dass im Rahmen der Jahresausblicke das Weinkulturseminar in 2019 (Mai-Juni) von der Weinbruderschaft Bingen ausgerichtet wird.

TOP 2.15: Kostenrahmen und Umfang des nächsten Treffens sind Thema dieses Tagesordnungspunktes. Hier sind keine entscheidenden Änderungen vorgesehen.

TOP 2.16: Die Durchführung des nächsten GDW-Treffens in 2020 will die „Erste Badische Weinbruderschaft zu Meersburg“ unter der Führung von Peter Eitze beantragen. Er stellt bildreich die schöne Region Meersburg am Bodensee und die örtlichen Weinbauregionen vor. Für die Tagungsräumlichkeiten wurde im wesentlichen Konstanz ausgewählt. (Anlage10)
Nach dem umfänglichen und informativen Vortrag wurde der Tagungsort einstimmig angenommen.

TOP 2.18: Durch Dr. Schumann wird der Thyrsosstab übergeben, der 1963 zum ersten Mal im Kloster Eberbach jeweils für die 2-jährige Ausrichtung des GDW-Treffens an die dafür gewählte Bruderschaft ausgehändigt wird.
Um 13:10 Uhr endet die formale Delegiertenkonferenz.

Der Vizepräsident - Otto Schätzel - eröffnet die **Fachtagung** um 14:15 Uhr.

Protokoll Delegierten- Konferenz Fulda 16. Juni 2018

Das Generalthema „Wein Sensorik“ wird von der Diplom Ökotrophologin – Frau Luisa Fetsch - mit kulinarischen (4 Stücke Kuchen p.P.) und mit bacchantischen Hilfsmitteln durchgeführt (4 Glaser Wein p.P.).

Es wurde das Zusammenpassen von jeweiligen Weinen und Kuchen (sog. Pairing) probiert und studiert und Frau Fetsch brachte sehr einleuchtende Begründungen für perfektes oder imperfektes Food-Pairing" der jeweiligen Weine und Kuchen in den Test, der in Bewertungsbögen der Delegierten (Schwerarbeit) festgehalten wurde.

Eine gelungene Veranstaltung und zudem kurzweilig. Das „Pairing“ zwischen Referentin und Auditorium hat völlig gepasst.

Anschließend dankt der Vizepräsident der Referentin und den Delegierten und beschließt die Delegiertenkonferenz gegen 16:00 Uhr



Dr. Rolf Blaich